



Richtlinie
Abweichungen und Ergänzungen Regelungen Türen
und Tore

Anlage 9

Stand: 24. Januar 2012

Die Dokumentation muss alle zur Gesamtfunktion der Anlage beitragenden Komponenten einschließlich der gewerkeübergreifenden Funktionen enthalten und eindeutig beschreiben. Dazu gehören auch Anschluss- und Klemmpläne, in denen alle Verknüpfungen zu anderen Anlagen anderer Gewerke dargestellt sind. In der Dokumentation sind für jede Anlage die Angaben zur Stromversorgung, wie Versorgung aus Verteilung-Nr. und Sicherung aufzulisten.

Für die Erstellung der Elektro-Verteilungslegende und die Einzeichnung der Anlagen in die AUTOCAD-Pläne ist das AKS bekannt zu geben.

1 Zusätzlich zu Anlage 1 sind nachfolgende Angaben erforderlich

Ergänzungen sind zum Beispiel:

Zu jeder Anlage ist ein Deckblatt mit den nachfolgenden Angaben zu erstellen:

- Aufstellung der Funktionen der Anlage, wie z.B.
 - Normale Anlage ohne Zusatzfunktionen
 - Fluchtweg
 - Brandschutz
 - Sicherheitsabschluss
 - Nachströmöffnung für Entrauchung
 - Rauchschtzvorhang, Brandschutztür/-tor etc.

- Aufstellung aller zur Anlage/Tür gehörenden Komponenten, wie z. B.:
 - Türöffner
 - Nottürterminal (Videoüberwachung etc.)
 - Schalter
 - Kartenleser
 - Radargeräte
 - Kontrolllampen
 - Riegelkontakte
 - Brandmelder
 - Beschlagstechnik usw.
 - Vorgerüstete Optionen

- Auflistung der Anforderungen an die Anlage, wie z. B.
 - Normalsituation geschlossen
 - stromlos offen, stromlos öffnend
 - Brandfallsteuerung
 - Ansteuerung vom Counter, Kartenleser usw.
 - Tür 1 öffnet wenn Tür 2 geschlossen
 - Zustand der Tür wird überwacht usw.

- Leistungserbringer z. B. Fassadenbauer, Türlieferant usw.

- Anbindung / Verknüpfung mit anderen Anlagen

2 Anlagenbeschreibung

- Anlagencharakterisierung mit Ortsbestimmung
- Garantiewerte (mit Lastangaben, Betriebszyklen etc.)
- Betriebsdaten
- anlagenspezifische Merkmale
- Anlagenschema
- Gerätebeschreibungen
- Technische Unterlagen für Maschinen gemäß Anhang VII Teil A bzw. Teil B, EU-Maschinen-Richtlinie.

3 Bedienungsanweisung

- Beschreibung aller gewerkeübergreifender Funktionen, wie z.B. Verknüpfungen bei Ent-rauchung zur Lüftung, BMZ usw. einschließlich Aufstellung der Meldelinien, hat zur Erkennung von Abhängigkeiten der Anlagen untereinander eindeutig zu erfolgen.

4 Service- und Wartungsanweisung

- Erläuterungen von Störmeldungen
- Fehlersuchtabellen

5 Messprotokolle aller technischen Anlagen

6 Prüfbescheinigungen

- Prüfbuch je prüfpflichtige Anlage mit Angabe der AKS-Bezeichnung auf dem Deckblatt

7 Revisionspläne

- Steuerschema
- Übersichtsschaltpläne mit Verknüpfungen zu anderen Anlagen
- mit EPNA erstellten Stromlaufpläne
- Klemmplan mit Verknüpfungen zu anderen Anlagen
- Installations- und Kabeltrassenpläne
- Beim Einsatz von SPS-Anlagen sind folgende Unterlagen notwendig:
 - Baugruppenbelegung mit Angabe der Baugruppentypen Steckplätze etc.
 - Programmdokumentation
 - Übersicht aller Software-Bausteine mit kurzer Funktionserklärung
 - Zuweisungsliste aller Operanden
 - Zeigerliste
 - OB-Ausdrucke
 - Ausdruck der BE-Texte
 - Für jede CPU bzw. CP-Baugruppe zwei CDs oder Speicher-Sticks mit den Daten
 - Eindeutige Bezeichnung auf den Speichermedien und auf der CPU bzw. CP-Baugruppe

Beim Einsatz von EEPROMs werden ferner die EEPROMs je einfach mitgeliefert.

Programm-CDs oder -Speicher-Sticks werden mit Kommentierung 2-fach mitgeliefert.

- Grundrisszeichnungen mit Angabe der Lage und Bezeichnung der Anlage